

Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Februar – März **02/2024**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



WURZELN UND FLÜGEL

FAMILIE



WEIHNACHTS- FREUDE

Ein Bericht über die
Päckliaktion in Rumänien

JUWEL

Der Förderverein
prägt junge Menschen

INTERVIEW

mit Irma und
Edwin Häberlin,
sowie Laura Setik

Inhalt

aktuell **02/2024 FEBRUAR – MÄRZ**

04 **FAMILIE: WURZELN UND FLÜGEL**

Mit dieser Ausgabe starten wir die neue Themenreihe «Im Laufe des Lebens». Der Artikel hebt hervor, wie Familie etwas vom Schönsten ist, was wir Menschen erfahren dürfen und leider gleichzeitig auch Ort der grössten Schmerzen.

05 **KINDERWOCHE 2024**

Im April findet die Kinderwoche unter dem Motto «Achtung Baustelle» mit der Holzbauwelt vom Bibellesebund statt.

08 **STABWECHSEL IM JANUAR**

Im Übergab die langjährige Mesmerin, Elisabeth Kressibucher, ihr Mesmeramt an Kathrin Stiefel aus Mattwil.

09 **ALLIANZGEBETSWOCHE**

Evangelische Christen der Region Berg-Sulgen trafen sich im Januar zu Begegnung und Gebet im Rahmen der weltweiten Allianzgebetswoche.

14 **PÄCKLIAKTION**

Der Bericht erzählt über eine Päckliverteilreise in Rumänien.

15 **HEKS - BROT FÜR ALLE**

Wir unterstützen als Kirchgemeinde die Aktion «HEKS-Brot für alle». Im Beitrag stellen wir unsere diesjährigen Projektpartner vor, welche den Armen und Bedürftigen dieser Welt Hoffnung schenken.

16 **JUWEL**

Auf der Doppelseite zum Förderverein JUWEL blickt Jugendarbeiter Remo Kleiner auf das vergangene Jahr und seine Arbeit zurück und der Vorstand präsentiert die Jahresrechnung und das Budget.

18 **INTERVIEW**

Irma und Edwin Häberlin, sowie Laura Setik geben im Interview Einblick in ihr Familienleben.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal pro Jahr

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Die Familie sollte ein Gefäss sein, das mit Geborgenheit, Sicherheit und Liebe gefüllt ist. Das sind sehr grosse Erwartungen und Hoffnungen. Die Familie beginnt mit einer Beziehung zwischen Mann und Frau. Das ist die kleinste Zelle der Gemeinschaft. Diese innige Gemeinschaft ist der Ursprung von so vielem.

Mir gefällt der Vergleich einer Familie mit vielen Wassertropfen, die sich in einem Weiher zusammengeschlossen haben. Die Umwelt hat grossen Einfluss auf den Weiher. Die Sonne kann ihn austrocknen und langanhaltender Regen kann zur Überschwemmung führen. Beides hat fatale Folgen für den so ruhigen und friedlichen Weiher. Trocknet er aus, sterben viele Tropfen. Wird er überschwemmt, verteilen sich die Tropfen in alle Himmelsrichtungen. Der Weiher braucht ein sicheres geschütztes Bett, damit dies nicht geschieht. Zudem braucht er einen Zu- und Abfluss, damit das Wasser frisch und erquickend bleibt. Selbst ein Kieselstein, der ins Wasser geworfen wird, bringt die Wasseroberfläche in Unruhe. So ist es auch in der Familie. Wir brauchen einander, damit wir die Stürme des Lebens gemeinsam meistern können. Wir brauchen einen Rahmen, der das Zusammenleben regelt. Wir werden beeinflusst von allem, was wir lesen, sehen und

hören. Wir brauchen einen Filter, indem wir die Neuigkeiten, Probleme und Herausforderungen sortieren können, damit unsere Familienatmosphäre nicht gestört wird.

Eine Familie wird immer in Bewegung bleiben, sonst wird sie langweilig und öde. Wir benötigen immer wieder Vergebung für uns und füreinander. Wir alle brauchen Liebe und Verständnis. Wir schleifen uns gegenseitig in Freud und Leid. Wir tragen gemeinsam unsere Lasten und lachen zusammen.

Für mich gibt es nur einen Ort, wo ich immer und jederzeit auftanken kann, das ist bei unserem himmlischen Vater. Er liebt bedingungslos. Es ist ein grosses Geschenk, wenn wir uns gemeinsam als Familie in seine Arme fallen lassen können. Er hilft, tröstet und heilt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen familiäre Gemeinschaft mit unserem lieben Vater.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kurze Berichte und Leserbriefe sind sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: jonathan.bauer@evang-berg.ch

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherchaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 – joel.keller@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 – hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Mesmerin

Kathrin Stiefel

071 638 01 50 – kathrin.stiefel@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 – remo.kleiner@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 – katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Familie

Wurzeln und Flügel

TEXT HANSPETER HERZOG

Im 2024 stellen wir die AKTUELL-Hefte unter das Stichwort «Im Laufe des Lebens». Kirche begleitet Menschen von der Wiege bis zur Bahre. Und dabei verändert sich Glaube natürlicherweise und gewinnt Gestalt. Wir starten mit dem Stichwort Familie. Es folgen Taufe, religiöse Erziehung, Hochzeit und Beerdigung.

Familie im Trend?

In der Konfirmandenarbeit fällt mir auf, wie wichtig den Jugendlichen die Familie ist. Sie werten sie sehr hoch, egal ob traditionell oder Patchwork-Familie, egal ob Klein- oder Grossfamilie. Familiäre Bande sind ihnen sehr wichtig. Und im Blick auf die Zukunft träumt die überwiegende Mehrheit von einer eigenen Familie. Hier spüre ich etwas von der Grenze des Individualismus. Wir suchen Zugehörigkeit - trotz aller Freiheit.

TENNIS IST NUR EIN SPIEL, DIE FAMILIE IST FÜR IMMER.

(Serena Williams)

Meine Familienerfahrung

Familie ist etwas vom Schönsten, was wir Menschen erfahren dürfen und leider gleichzeitig auch Ort der grössten Schmerzen. Wieviele Tränen werden in Familien geweint? In Streit, Trennung, Missbrauch, Gewalt, Missachtung uvm. Dabei könnte Familie im Idealfall ein Ort sein, wo das Leben gestaltet und gefeiert wird; wo man Liebe und Wertschätzung erfährt, Respekt und Kraft; wo man Werte erlernt, die die Gesellschaft tragen. Aber Ideale sind eben nicht das reale Leben!

Meine Aufgaben

Im Alltag bedeutet Familie auch Mühe, schuldig werden, verzeihen, verletzt werden, Treue einüben, Verantwortung übernehmen, Liebe erfahren und Enttäuschung aushalten. Familie ist der Ort, wo Leben gelernt wird, wo Leben in Gemeinschaft erlernt wird. «Gott schuf den Menschen als sein Abbild, als Abbild Gottes schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch.» Dieser Auftrag aus dem Schöpfungsbericht der Bibel bleibt uns Menschen erhalten, egal, wie sich unser Familienbild wandeln mag.

Meine Wurzeln

Wer sich seinem Leben stellt, der merkt bald einmal, wieviel von unserer Persönlichkeit ihre Wurzeln in der Familie hat – auch hier beides, Freude und Leid: Genetisch bedingt (z.B. Aussehen, Temperament, Krankheiten); aber auch sozial erlernt (Werte, Glauben, Bildung, Ziele uvm). Das Akzeptieren dieser Tatsache und trotzdem nicht stehenbleiben ist oft keine leichte Lebensaufgabe. Kennst du das?

Flügel wachsen

Und für eine christliche Familie stellt sich zusätzlich die Frage: wie können wir unseren Kinder den Glauben weitergeben? Wie können wir ihnen Jesus lieb machen? Wie stark wollen wir uns von einem Kirchengemeindeprogramm/-rhythmus unser Leben prägen lassen? So gibt es auch hier beide Erfahrungen: Junge Menschen, die sich vom Glauben entfernen, weil sie eine Überdosis davon im Elternhaus empfangen haben und andere, die unendlich dankbar sind für den vorgelebten und empfangenen Glauben.

ZWEI DINGE SOLLTEN KINDER VON IHREN ELTERN BEKOMMEN: WURZELN UND FLÜGEL.

(J.W. Goethe)

Familie wagen

Familie ist trotz aller Veränderungen hoch im Kurs. Die wichtigste Aussage der Bibel zur Familie steht im 6. Gebot und lautet: «Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.» Familie steht offensichtlich auch bei Gott hoch im Kurs. Keine Idealfamilie, aber Familie, die um die Gegenwart Gottes weiss und daraus Kraft gewinnt.

Ich wünsche Ihnen allen Mut zur Familie!



ACHTUNG BAUSTELLE

Kinderwoche 2024

BLB



TEXT REMO KLEINER



Von Dienstag 9. bis Freitag, 12. April 2024 findet die Kinderwoche statt. Die Kinder können sich auf eine spannende Geschichte aus der Bibel, ein lustiges Mitmach-Theater, interessante Kleingruppenzeiten, die Holzbauwelt vom Bibellesebund, coole Workshops & Spiele, fetzige Musik, feine Zvieris und vieles mehr freuen! Bist Du auch dabei? Dann scanne den QR Code und melde dich an.

LEITUNG

Evangelische & Katholische Kirchengemeinde Berg sowie Evangelische Gemeinde Kehlhof

REFERENTEN

Inputs, Mitmach-Theater und Holzbauwelt-Bauleitung mit Stephan Böhi (Bibellesebund) und Moderation durch Remo Kleiner-Dunkel (Diakon der Evang. Kirchengemeinde)

WER

Alle Kinder vom 1. KiGa bis 6. Klasse sind herzlich willkommen

KOSTEN

CHF 15.- pro Kind und Woche

ZEIT & ORT

Dienstag, 9. bis Freitag, 12. April 2024
jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
in der MZH Berg TG

BEI FRAGEN

Remo Kleiner-Dunkel,
071 570 94 73 / 076 330 06 18,
remo.kleiner@evang-berg.ch



JETZT SCANNEN
& ANMELDEN

www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche

BESONDERES

Am Sonntag, 14. April 2024 feiern wir um 09:30 Uhr in der MZH den KiWo-Abschlussgottesdienst mit anschl. Apéro und der Möglichkeit, die kreativen Bauten und den Einsturz des meterhohen Holzbaustein-Turms zu bestaunen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUCHT

Das KiWo-Kernteam sucht motivierte Mitarbeitende (Jugendliche ab der 1. Oberstufe, junge Erwachsene, (Gross-) Mütter, (Gross-) Väter und alle anderen) mit einem Herz für Kinder, die uns unterstützen. Für die Mitarbeitenden dauert der Einsatz jeweils von ca. 13:00 bis 17:30 Uhr (inkl. Vorbereitung und Aufräumen).

Als Mitarbeiter(in) kannst du dich über den QR-Code oder unter www.evang-jugend-berg.ch/kinderwoche anmelden.

SCANNEN &
MITHELFFEN



Herbstcamp in Spanien

TEXT REMO KLEINER

Das beliebte Herbstcamp fand zehn Mal in Cambrils in Spanien statt. Dieses Jahr werden wir es erstmals auf einem neuen Campingplatz durchführen

Vom 4. bis 13. Oktober 2024 findet das Herbstcamp in Spanien statt, zum ersten Mal an der Costa Brava in L'Escala auf der traumhaften wecamp-Anlage «Cala Montgo».

Das Lager wird organisiert und durchgeführt von den evang. Kirchgemeinden Berg, Felben und Weinfeldern zusammen mit Surprise Reisen. Das Kontingent für Berg ist bereits ausgebucht, es besteht eine längere Warteliste. Mögliche freie Plätze aus den Kontingenten von Felben und Weinfeldern werden gegen Ende Mai freigegeben. Den Anmelde-Flyer mit dem Anmelde-QR-Code findest du unter: www.evangelisch-jugend-berg.ch/herbstcamp



Zachäus Adonia Teens Konzert

TEXT JONATHAN BAUER

Die Adonia-Teens-Chöre präsentieren ihr neues Musical. Einer der 20 Chöre mit rund 70 mitwirkenden Teenagern gastiert auch in unserer Region.

Adonia bringt die aussergewöhnliche Geschichte von Zachäus als mitreissendes Musical auf die Bühne. Auf dem Weg nach Jerusalem kommt der Rabbi Jesus durch Jericho. Seine Popularität zieht die Massen an. Auch Bartimäus und der skrupellose Oberzöllner Zachäus wollen diesen Jesus sehen. Doch beide haben ein Handicap: Bartimäus ist blind und Zachäus zu klein, um über die Köpfe der Menge hinwegzusehen. Dann geschehen Dinge, die das Leben der beiden für immer verändern.

Ein packendes Musical über Einsamkeit und Verbundenheit, Chancen und Grenzen des Wohlstands und die Sehnsucht nach Frieden. Der stimmungsvolle Chorgesang und die ausgefeilten Arrangements transportieren die tiefgründigen Texte wunderbar in unsere Zeit. Lassen auch Sie sich von dieser biblischen Geschichte in Bann ziehen! Besuchen Sie eines der Konzerte in unserer Region.



BERG, MZH, Sa 6. April, 20.00 Uhr

WEINFELDEN, Thurgauerhof, Mi 10. April, 20.00 Uhr

FELBEN, Heuberg Halle, Do 11. April, 20.00 Uhr

ROMANSHORN, Rebgarten, Fr 12. April, 20.00 Uhr

BISCHOFSZELL, Bitzihalle, Sa 13. April, 20.00 Uhr

Weltgebetstag

«... durch das Band des Friedens»

TEXT ROSMARIE HERDE

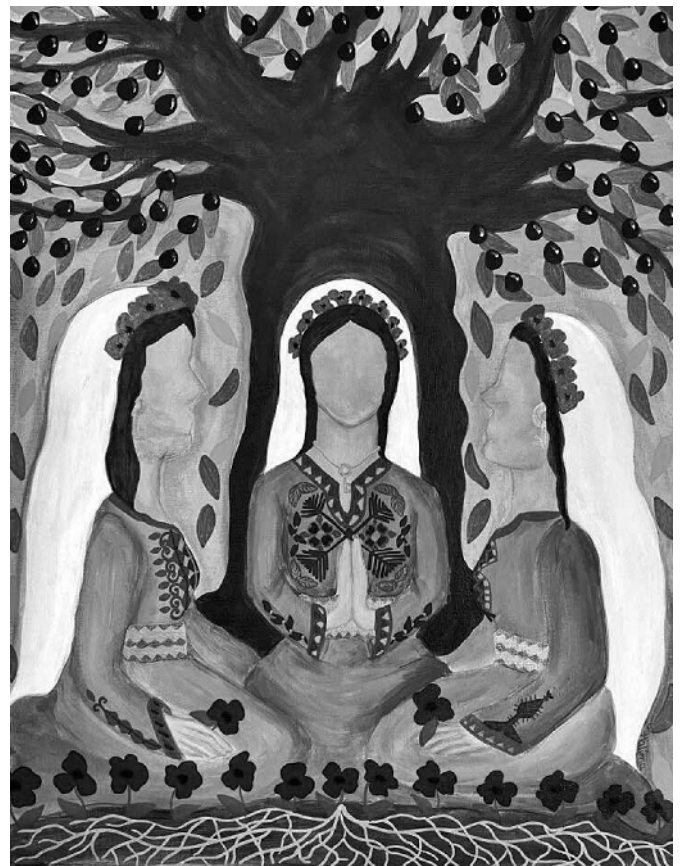
Am 1. März lädt das Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag 2024 ein. Ab 19.30 Uhr stehen die Türen des Kirchgemeindehaus Neuwies für den Gebetsabend offen.

Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstagsliturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die Weltgebetsfeier nach dem Text aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1-7) vorbereiten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung «Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe» als grosse Herausforderung. Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.

Als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen wollen wir aufeinander hören aber keine Urteile fällen oder Partei ergreifen. Eine Stellungnahme zur politischen Lage sehen wir nicht als unsere Aufgabe. Das

würde uns total überfordern. Unser Gebet soll alle Not der Menschen in der Region zum Inhalt haben. Dafür stehen wir ein und laden alle ein am 1. März an der Feier teilzunehmen.



SENIORENNACHMITTAGE

21. Februar 2024

Dampf und Turbo im Thurgau

Mit dem Filmemacher Daniel Felix aus Weinfelden sind wir im Thurgau unterwegs. Im Jahr 1965 hielt sein Vater Kurt Felix die letzte Dampffahrt im Thurgau fest. Daniel Felix nimmt uns ebenfalls auf eine aktuelle Fahrt mit. Beide Fahrten führen von Konstanz nach Wil.

20. März 2024

Konzernachmittag mit dem Nostalgiehörli

Seit 40 Jahren erfreut das Nostalgiehörli Berg sein Publikum mit Liedern aus der Vergangenheit. Ein krönender Abschluss für unsere Seniorennachmittags-Saison.

Stabwechsel im Mesmerteam

TEXT KATHARINA HEDIGER

Am 1. Januar übergab unsere langjährige Mesmerin, Elisabeth Kressibucher, ihr Mesmeramt an die bisherige Stellvertreterin, Kathrin Stiefel aus Mattwil.



Elisabeth Kressibucher wird für ihre langjährigen Dienst verdankt.

Im Neujahrsgottesdienst wurde Elisabeth Kressibucher mit grossem Dank aus ihrem Amt verabschiedet und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. In ihrem Grusswort an die Gemeinde drückte sie eine grosse Dankbarkeit über die wunderschöne Arbeit aus, welche sie in den vergangenen Jahren verrichten durfte. Dankbar äusserte sie sich auch über die gute Zusammenarbeit mit Pfarramt, Behörde und im Mesmerteam. Wenn mal «Not an der Frau» ist, bleibt uns Elisabeth Kressibucher als «Springerin» erhalten. Ihr Mann Fredi bleibt weiterhin für die Umgebungsarbeit bei der Kirche verantwortlich.

Gleichzeitig wurde Kathrin Stiefel als Nachfolgerin ins Amt eingesetzt. Mit den anfallenden Aufgaben ist sie als Vizemesmerin bereits bestens vertraut. Sie freut sich auf die Aufgabenerweiterung und wird ihr Bestes geben, damit sich die Gemeindeglieder in unseren Räumen wohl fühlen können. An ihrer Seite wird neu Antoaneta Thalmann als Hilfsmesmerin und Abwartin vom Neuwies tätig sein. Auch sie geht mit grosser Erwartung an die neue Aufgabe und die damit verbundenen Herausforderungen heran. Priska Siegfried, die bis anhin als Springerin zur Verfügung stand, beendete ihren Dienst ebenfalls mit diesem Gottesdienst. Wir danken allen herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen Gottes Segen und Erfüllung in den neuen Herausforderungen.

Kathrin Stiefel wird als Mesmerin, Antoaneta Thalmann als Hilfsmesmerin und Abwartin vom Neuwies eingesetzt.



Gott lädt ein

Allianzgebetswoche

TEXT HANSPETER HERZOG

Evangelische Christen der Region Berg-Sulgen trafen sich vom 14.-21. Januar zu Begegnung und Gebet im Rahmen der weltweiten Allianzgebetswoche. Auftakt bildete der gemeinsame Festgottesdienst im Auholzsaal in Sulgen.

Eine Jugendband gestaltete den abwechslungsreichen Gottesdienst musikalisch. In einer Gebetszeit wurde Fürbitte gehalten für Anliegen, die die Gemeindepräsidenten/-räte der Region und Kantonspolitiker eigens eingebracht hatten. Ihre Anwesenheit wurde besonders geschätzt und die Begegnung im anschliessenden Apéro dankbar gesucht.

An zwei Abenden luden wir zu einer liturgischen Abendmahlsfeier in unserer Kirche ein. Ein Seniorennachmittag und ein Worshipabend waren ebenfalls sehr gut besucht. Persönliche und nachhaltige Begegnungen ermöglichte der Hausallianz-Abend. In 10 Privathäusern versammelten sich – bunt gemischt aus allen Kirchen der Allianz – rund 75 Personen zu Gebet und Bibelstudium. «Hier lebt und wächst Einheit der Christen und gegenseitiges Verständnis am Nachhaltigsten», betont eine begeisterte Teilnehmerin.

SCHWEIZERISCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von rund 680 Kirchen und 255 christlichen Organisationen in der Schweiz. Rund 250'000 Christinnen und Christen zählen sich zum Netzwerk der SEA. Die SEA ist eine von 143 nationalen Allianzen. Weltweit zählen sich mehr als 600 Millionen Christen zum Netzwerk Evangelische Allianz (WEA).

Jugendband der Evangelischen Gemeinde Kehlhof EGK



Martin Keller aus Sulgen



Flötenensemble im Gottesdienst



Der Weihnachtsweg und die Krippe stimmen auf Weihnachten ein



Kaspar Stiefel und die Zithergruppe Gartehüsler aus Bürglen bei den beiden vorweihnächtlichen Seniorennachmittagen.



© FOTO(S): KATHARINA HEDIGER / JONATHAN BAUER / HANSPETER HEROG

Der Samichlaus verteilt den ukrainischen Schutzsuchenden Nüsse und Mandarinen.



Die GENTS Männergruppe macht am Winterfest der Kita Atlantis Crêpes.



Die Kinder vom KIDSTREFF begeisterten durch ihr Spielen, Singen und Erzählen des Weihnachtsspiels «En Stall voll Müüs und Spinne».



Sascha Rügger wird in seiner Rolle als Praktikant in der Kinder- und Jugendarbeit verabschiedet. Annouc Schenk wird als neue Praktikantin begrüßt und eingesetzt.



Besondere Gottesdienste

FAMILIENGOTTESDIENST
mit den Konfirmanden
anschl. Spaghetti-Zmittag
im Neuwies

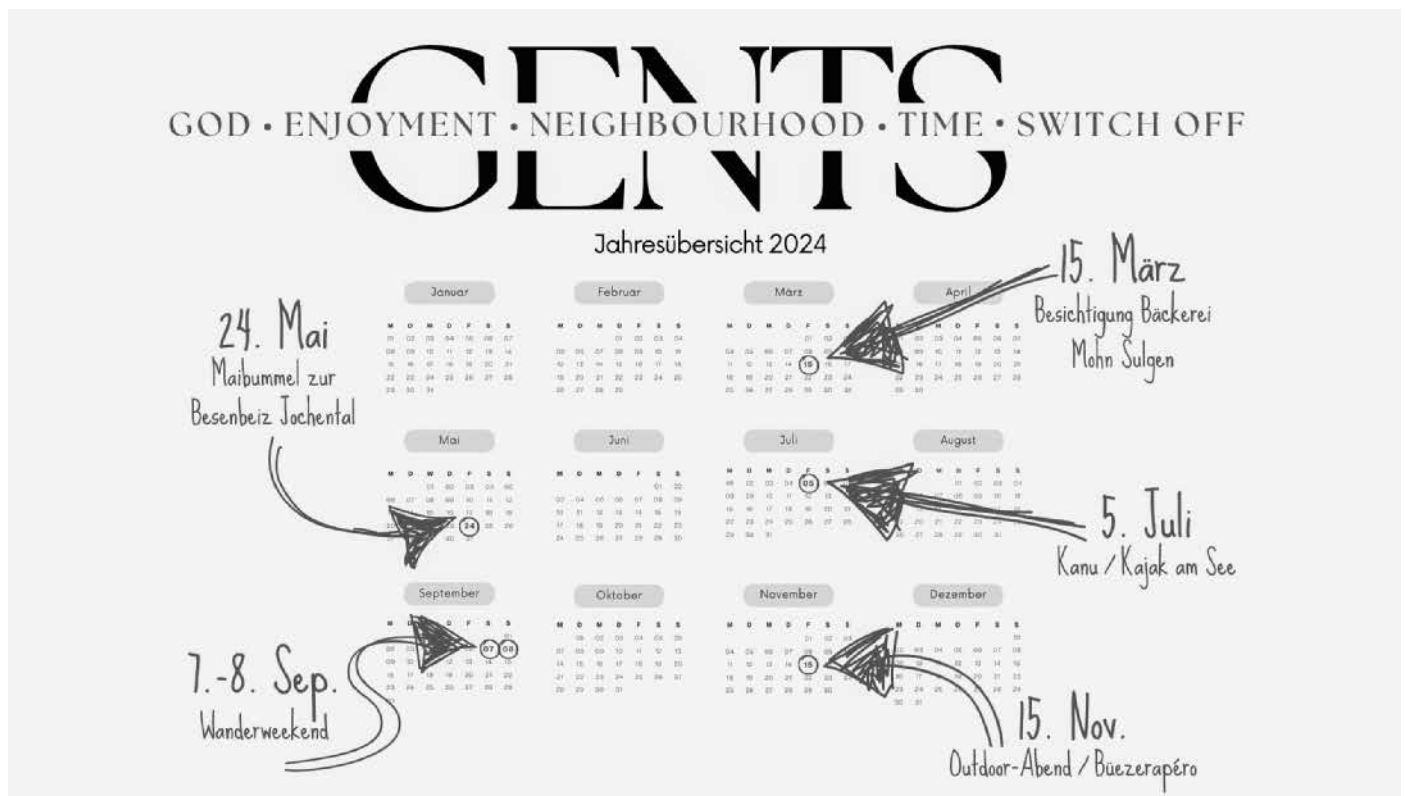
11. Februar | So | 09.30 Uhr | Pfr. Hp. Herzog

Ökumenischer GOTTESDIENST
anschl. Suppenmittag
im Neuwies

10. März | So | 10.00 Uhr | Evang. Kirche
Hp. Herzog & Dominik Bucher

GOTTESDIENST
mit Gästen von
Tear Fund

17. März | So | 09.30 Uhr
Pfr. Hp. Herzog



Freud & Leid

15. November - 15. Januar

NEU IN DER GEMEINDE

Felix Erika, Guntershausen
Kern Andrin, Guntershausen
Linder Anina, Berg
Soccal Mario, Berg
Staub Robin, Andhausen
Weber Svenja, Guntershausen

TAUFEN

03.12.2023 Pargätzi Melina, Guntershausen

GEBURTEN

20.11.2023 Zingg Keano, Berg
09.12.2023 Weihermann Mia, Berg
18.12.2023 Pfistner Arwen, Mauren

VERSTORBEN

14.12.2023 Beurer Elisabeth Berta (94 Jahre)
17.12.2023 Witzig Kurt (88 Jahre)
22.12.2023 Hack Alex (78 Jahre)
28.12.2023 Barth Robert Werner (78 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Kollekten

Nov. – Dez. 2023

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Eigene Gemeinde

Förderverein Juwel	Fr.	575.00
Total Eigene Gemeinde	Fr.	575.00

Schweiz

Protestantische Solidarität	Fr.	410.00
Heilsarmee	Fr.	1'300.00
Total Schweiz	Fr.	1'710.00

Europa und Übersee

Jüdische Gemeinde St. Petersburg	Fr.	430.00
Aktion Weihnachtspäckli	Fr.	1'055.00
Mission am Nil	Fr.	770.00
HEKS Winterkampagne	Fr.	580.00
Selam Äthiopien	Fr.	820.00
Christlicher Hilfsbund Orient	Fr.	665.00
Intermission Bartimäus	Fr.	965.00
Little Bridge	Fr.	1'620.00
Indicamino	Fr.	935.00
Total Europa und Übersee	Fr.	7'840.00

Total Kollekten Fr. **10'125.00**

Nachrichten

aus der Gemeinde

TEXT JOEL KELLER & HANSPETER HERZOG

Kirchgemeindeversammlung 2024

Alle Stimmberechtigten und interessierten Gäste sind am Montag, 18. März 2024, um 20 Uhr herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Dabei werden neben der Rechnung 2023 und dem Budget 2024 die Gesamterneuerungswahlen im Zentrum stehen. Aus der Kirchenvorsteherschaft treten Katharina Hossli und Kurt Stark auf das Ende der laufenden Amtsdauer zurück. Erfreulicherweise stellen sich mit Patrick Walser aus Mauren und Bruno Sager aus Berg zwei neue Kandidaten für das Leitungsgremium unserer Gemeinde zur Verfügung. Die restlichen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft stellen sich zur Wiederwahl. Weitere Kandidaturen sind selbstverständlich möglich. Die Kirchenvorsteherschaft hofft auf eine rege Teilnahme an der Versammlung, die musikalisch von Cecilia und Gyula Müller umrahmt wird.

Reise ins Älterwerden

Seminar mit Dr. Markus Müller, Buchautor, Heimpfarrer und Leiter Pro Aging, in Zusammenarbeit mit dem TECUM. Fr-Sa., 26.-27. April im Kirchgemeindehaus Neuwies 19-21; 9-12 Uhr. Infos liegen auf. Zielpublikum sind Frauen und Männer ab 49 Jahren, die sich mit Fragen des Älterwerdens auseinandersetzen wollen.

Reise zum Arenenberg

Fürs Mitarbeiterwochenende auf dem Arenenberg haben sich rund 75 Personen angemeldet. Im Vordergrund stehen Begegnung, Ermutigung und Vision. Wie kann das Evangelium wieder ein Wohlgeruch sein in unserer Zeit? Was heisst das für uns als Kirchgemeinde?

Reise in die Kitzbüheler Alpen

Die beliebte Reise- und Wanderwoche 60plus findet vom 22.-27. Sept. in Kirchberg Tirol statt, mitten in den Kitzbüheler Alpen. Infos folgen. Anmeldung aber bereits möglich beim Pfarramt.



WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Mithilfe bei Bild-
und Tontechnik
im Gottesdienst

Leiter/innen roundabout

Leiter/innen Ameisli

*Infos via Pfarramt
oder Sekretariat*

Weihnachtsfreude

Päckliaktion in Rumänien

TEXT REBECCA SCHULZE UND JONATHAN BAUER

Jahrein jahraus packten wir seit den Kinderjahren in unseren Kirchgemeinden jeweils im November Pakete für die «Aktion Weihnachtspäckli». Umso grösser war unsere Freude, als wir diesen Winter die Möglichkeit hatten, einige der 118'000 in der Scheiz gepackten Pakete in Rumänien zu verteilen.



Mit einem Team von sieben Personen aus der Schweiz und einem Übersetzer aus Rumänien startete unsere Reise im Süden Rumäniens. Zu Gast waren wir bei lokalen Partnern des Hilfswerks Licht im Osten, welche uns fürsorglich verpflegten, sodass wir alle Gefallen an der rumänischen Küche fanden. Wer hätte gedacht, dass Suppe und Eintopf so vielfältig und lecker sein kann.

Die erste Wochenhälfte verbrachten wir in einem kleinen Dörfchen auf dem Land. Das Verteilen der Päckli und die einzelnen Besuche verliefen ganz anders, als wir uns das vorgestellt hatten. Die Rumäninnen und Rumänen sind sehr gastfreund-

lich, offen und herzlich, wodurch man uns manchmal gar nicht mehr gehen liess, beziehungsweise uns gleich als Töchter und Söhne in die Familie aufnehmen wollte. Ebenso hatten wir den Fokus auf das Weihnachtspäckli überschätzt. Klar freuten sich die Kinder und Erwachsenen über die Päckli und deren Inhalte, welche für viele bitter nötig sind - doch die Freude über die gemeinsame Zeit, die gesungenen Weihnachtslieder, das Erzählen der Weihnachtsgeschichte, das zusammengestellte Kinderprogramm mit der Handpuppe Victor, das Zuhören oder das Sprechen eines Gebets waren viel wichtiger. Nebst einem Altersheim besuchten wir eine Schule und diverse alleinstehende Frauen.

In der zweiten Wochenhälfte ging es dann in eine Grossstadt, ebenfalls im Süden Rumäniens. Hier besuchten wir eine Roma-Siedlung und viele Familien, die in Armut leben. Wir sind beeindruckt, welche grosse Beziehungsarbeit und praktische Hilfe die Pastoren vor Ort leisten und sie gleichermaßen das Evangelium bekannt machen. Zudem sind wir tief betroffen darüber, unter welchen Bedingungen viele Familien leben. Alle sind dankbar über die grosszügige Unterstützung durch die Weihnachtspäckli aus der Schweiz.



HEKS - Brot für alle

TEXT KIRCHENVORSTEHERSCHAFT & PFARRAMT

Wir hoffen, auch dieses Jahr auf Ihre Solidarität mit den Armen dieser Welt zählen zu dürfen. Mit unseren Projektpartnern sind wir seit Jahren verbunden und können Ihnen deshalb diese Sammlung herzlich empfehlen.



Mission am Nil, Tansania

Landwirtschaftsprojekt Burega

Im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum Burega werden junge Tansanier und Kongolesen in einer 2-jährigen Ausbildung in organischer Landwirtschaft zugerüstet zur Verbesserung der Selbstversorgung. Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen bekommen die Möglichkeit diese Ausbildung zu machen, um später ein eigenständiges Leben führen zu können. In Burega gehört zudem geistliche und praktische Hilfe untrennbar zusammen.



Tearfund, Uganda

Sauberes Wasser

Bis zu vier Stunden pro Tag sind Frauen und Kinder in der hügeligen Region um Kabale unterwegs, um Wasser zu holen. TearFund unterstützt diese Dorfgemeinschaften Wasserquellen zu erschliessen und Wasserleitungen zu verlegen. Wo dies nicht möglich ist, lernen die Menschen Regenwassertanks zu bauen. Dank Informationen und Schulungen über Hygiene können zudem weit verbreitete Infektionskrankungen verhindert werden.

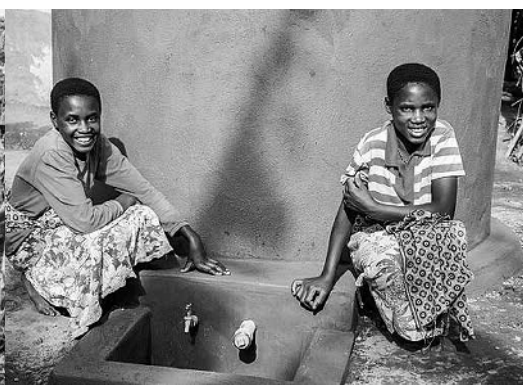


OMF, Mongolei

Umgang mit Geld

Die OMF-Partnerorganisation «MINA» hilft Menschen zu einem vernünftigen Umgang mit Geld und verringert so Armut. Diese Arbeit ist dringend notwendig, da sich viele Mongolen in einfachen Verhältnissen verschulden und dann Familien und Existenzen darunter zerbrechen. OMF konnte dieses Projekt in nationale Hände übergeben und unterstützt es seither finanziell. Damit werden die Nachhaltigkeit und die lokale Verantwortung gestärkt

© FOTO(S): MN-INTERNATIONAL.ORG / TEARFUND.CH / OMF.ORG



Wie einzahlen?

In diesem Heft finden Sie einen Zahlungsbeleg mit IBAN-Nr., mit dem Sie Ihren Beitrag überweisen können. Geben Sie bitte bei der Einzahlung an, für welches der drei Projekte ihr Geld bestimmt ist. Ohne Angabe wird es gleichmässig auf alle drei Projekte verteilt. Diese Wahlmöglichkeit entfällt bei der Zahlung via QR-Code oder Twint! Selbstverständlich können Sie das Geld auch in ein angeschriebenes Couvert legen und im Pfarrhaus oder auf dem Sekretariat abgeben.

Steuern

Ihre Zuwendungen können zu 100% vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden! Falls Sie das wünschen, bitten wir Sie um einen entsprechenden Vermerk bei der Einzahlung. So erhalten Sie eine Quittung für das Steueramt zugestellt.

Jahresbericht Jugenddiakon

TEXT REMO KLEINER

Es freut mich, auf ein interessantes, abwechslungsreiches und erfüllendes Jahr zurückblicken zu dürfen. Nachfolgend ein Überblick über einige ausgesuchte Höhepunkte.



Kinderwoche

An der diesjährigen Kinderwoche zum Thema «Uf und devo» haben 225 Kinder teilgenommen – ein neuer Rekord! Mehr als die Hälfte der Kinder aus dem Dorf war somit mit dabei. Unter ihnen waren auch dieses Jahr einige Kinder von Schutzsuchenden aus der Ukraine. Zur Unterstützung dieser Kinder, konnte ich eine Mutter aus dem Dorf gewinnen, welche neben Deutsch auch Russisch spricht.

Herbstcamp

Auch dieses Jahr waren neben Jugendlichen aus Berg und Weinfeldern einige Teilnehmende aus Felben-Wellhausen in diesem, mittlerweile zum zehnten Mal durchgeführten, Herbstcamp in Spanien mit dabei. Es bewegte mich einmal mehr zu sehen, wie 72 Teilnehmende zwischen 13 und 20 Jahren so friedlich und ohne Suchtmittel eine Lagerwoche miteinander verbringen können und aufeinander achtgeben. Aber auch, wie die Leitenden aus dem neunköpfigen Team ihre individuellen Fähigkeiten und Persönlichkeiten zum Wohl aller ins Camp einbrachten.

Ferienpass

Während der zweiten Herbstferienwoche habe ich im Rahmen des Ferienpasses der offenen Jugendarbeit Berg an zwei Morgen einen GraviTrax-Workshop angeboten. Während je zwei Stunden konnten jeweils 12 Kinder waghalsige Kugelbahn-Kreationen bauen.

Kleingruppen

Zwei Jahre lang bin ich mit einer Kleingruppe unterwegs gewesen, in welcher sich mittlerweile zehn junge Frauen regelmässig zum Austausch über verschiedene Lebensfragen sowie zur Gemeinschaft treffen. Vor den Herbstferien habe ich die organisatorische Leitung dieser Gruppe an eine der Teilnehmerinnen übertragen kön-

nen, welche dann von unserer künftigen Praktikantin unterstützt werden wird. Durch diese Freisetzung konnte ich nach den Herbstferien eine neue Kleingruppe starten, bestehend aus zwei Jungs und fünf Mädchen der 3. Oberstufe.

Coaching und Begleitung

Ich treffe mich nach wie vor regelmässig mit unserem Praktikanten Sascha Rüegger, welcher Ende Jahr seinen Arbeitsort wechseln wird. Daneben bin ich bereits unregelmässig mit seiner Nachfolgerin in Kontakt und im Gespräch, um einen möglichst nahtlosen Übergang über den Jahreswechsel vorzubereiten.

Vernetzung

Als Mitglied der Jugendkommission der politischen Gemeinde habe ich die Möglichkeit, nah am Puls der Jugendlichen zu sein – auch solcher, welche unsere Angebote nicht besuchen. Das gute Miteinander mit dem (ehemaligen) Jugendarbeiter und nun auch seiner Nachfolgerin ermöglicht es, einander in Angeboten wie der Kinderwoche oder dem Ferienpass gegenseitig zu unterstützen. Ausserdem treffe ich mich regelmässig mit anderen Jugendarbeitenden aus dem Thurgau zum kollegialen Austausch.

Weiterbildung

Dieses Jahr besuchte ich zusammen mit anderen Jugendarbeitenden eine Outdoor-Weiterbildungswoche in Schweden. Dabei waren wir insgesamt 40 Kilometer mit Seekajaks in den Schären nördlich von Uppsala unterwegs. Neben dem Teilen unserer individuellen Lebensgeschichten beschäftigten wir uns mit dem Drama-Dreieck aus der Transaktionsanalyse und lernten dabei, wie sich in Beruf und Privatleben ungesunde Konstellationen aufgrund mangelhafter Kommunikation vermeiden lassen.

Grosse Dankbarkeit Förderverein Juwel

TEXT JUWELVORSTAND

Auch in seinem 16. Jahr darf der Förderverein Juwel positive Zahlen vorlegen. Wir konnten viele Lebensgeschichten junger Menschen positiv prägen. Unsere Freude ist riesig.

Grosse Dankbarkeit

Unser Dank gilt vor allem unseren Gönnerinnen und Gönnern. Dank ihrer Gaben und Grosszügigkeit kann der Förderverein ein Segensgefäss für Menschen und unser Dorf sein. Wir sagen an dieser Stelle ein tief empfundenes und herzliches «Vergelt's Gott».

Juwel in der Praxis

In der praktischen Arbeit ist es vor allem Remo Kleiner, der in der Funktion als Diakon engagiert und kreativ für unsere Jugend da und im Dorf präsent ist. Immer wieder gelingt es ihm, Menschen zu gewinnen, zu begleiten, zusammen zu führen und sie in allem mit Christus in Beziehung zu bringen.

Nachwuchs ist nötig

Im Bereich Nachwuchsförderung unterstützten wir einen Studenten aus unserer Gemeinde. Als Praktikant hat er gleichzeitig enorm viel geleistet in der Jugendarbeit. Nach seinem Abschluss dürfen wir nun eine Nachfolgerin auf diesem Weg begleiten. Ein wichtiger Schritt in der Ausbildung zu kirchlichen Berufen.

Erstaunliche Zahlen

Zu den Zahlen: im Rechnungsjahr 2023 standen den Ausgaben von Fr. 92'252 Spenden in der Höhe von Fr. 95'993 gegenüber. Die JUWEL-Rückstellungen betragen somit neu Fr. 111'234. Dass wir in der angespannten Lage der Gegenwart solche Zahlen präsentieren dürfen, erfüllt uns mit tiefer Ehrfurcht und ist uns Verpflichtung und grosse Motivation.

Freudig weiter

Auch 2024 bleiben wir den JUWEL-Zielen treu und sehen Ausgaben im ähnlichen Rahmen vor. Herzlichen Dank, wenn Sie dieses Anliegen weiterhin finanziell und im Gebet unterstützen. Ihre Spenden sind von den Steuern im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu 100 Prozent abzugsberechtigt. Zweckgebundene Spenden werden entsprechend verwendet. Bei Fragen dürfen Sie sich gern an den Juwelvevorstand oder die Kirchenvorsteherschaft wenden.

Also: volle Kraft für unsere Jugend!

Jahresabrechnung Förderverein Juwel 2023			
Einnahmen			
Spenden allgemein	90'850.00 CHF		
Kollekte Dorfgottesdienst	1'162.98 CHF		
Kollekte Beerdigung	1'634.97 CHF		
Kollekte Hochzeit	345.00 CHF		
Trauerspenden	1'600.00 CHF		
Einnahmen divers	400.00 CHF		
Einnahmen Kirchenfest	- CHF		
Zinsen Raiffeisenbank	- CHF		
			95'992.95 CHF
Ausgaben			
Jugendarbeit	- 89'693.29 CHF		
Jugendförderung	- 2'500.00 CHF		
Ausgaben Kirchenfest	- CHF		
Ausgaben Finanzamt	- 30.00 CHF		
Bankspesen	- 29.00 CHF		
			92'252.29 CHF
Vorschlag			3'740.66 CHF
	01.01.23	31.12.23	
Vermögen Juwel (Saldo Bankkonto Juwel)	3'058.11 CHF	2'817.06 CHF	
Juwel-Rückstellung in Kirchgemeinderechnung	104'435.54 CHF	108'417.26 CHF	
	107'493.65 CHF	111'234.32 CHF	
Zunahme	3'740.66 CHF		
	111'234.32 CHF	111'234.32 CHF	

Budget Juwel 2024			
Einnahmen			
Spenden allgemein	90'500.00 CHF		
Kollekte Kirchenfest	1'000.00 CHF		
Kollekte Beerdigung	1'000.00 CHF		
Kollekte Hochzeit	- CHF		
Trauerspenden	1'000.00 CHF		
Einnahmen divers	400.00 CHF		
Einnahmen Kirchenfest	5'000.00 CHF		
Zinsen Raiffeisenbank	- CHF		
			98'900.00 CHF
Ausgaben			
Jugendarbeit	- 91'300.00 CHF		
Jugendförderung	- 3'200.00 CHF		
Ausgaben Kirchenfest	- 4'000.00 CHF		
Ausgaben Finanzamt	- 30.00 CHF		
Bankspesen	- 30.00 CHF		
			98'560.00 CHF
Vorschlag			340.00 CHF
	01.01.24	31.12.24	
Vermögen Juwel (Saldo Bankkonto Juwel)	2'817.06 CHF	3'157.06 CHF	
Juwel-Rückstellung in Kirchgemeinderechnung	108'417.26 CHF	108'417.26 CHF	
	111'234.32 CHF	111'574.32 CHF	
Zunahme	340.00 CHF		
	111'574.32 CHF	111'574.32 CHF	

WEITERE INFOS ZUM JUWEL

www.evangelium-berg.ch/juwel

Interview mit Irma und Edwin Häberlin

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Edwin und Irma Häberlin-Huber wohnen im Kehlhof, sind seit 53 Jahren verheiratet, haben 4 Kinder und 8 Grosskinder.

Was bedeutet für euch Familie?

Die kleinste Zelle der Gesellschaft ist die Familie. Zudem ist die Schöpfung von Mann und Frau die Gründung der Familie. Es gibt eine spezielle Bindung innerhalb der Familie. Wir meinen, es geht über das Erbgut. Wir hören oft die Aussage «das isch dä bar Vater/Mutter». Die Familie ist ein Ort zum Auftanken und Rückzugsort. Eine stabile Familie gibt Halt in der Gesellschaft.

Fühlt ihr euch getrieben oder getragen in der Familie? Könnt ihr das begründen?

Die Familie trägt und teilt in Freud und Leid. Man nimmt Anteil am Geschehen von Kindern und Grosskindern. Wir versuchen die Meinungen des andern zu akzeptieren, ohne dass wir sie werten. Dies geht nur, wenn wir den Kontakt gegenseitig pflegen. In unserem Elternhaus lebten vier Generationen zusammen, so haben wir gelernt, wie die Einen allmählich älter und schwächer wurden, Junge nachkamen und sich entwickelten - das prägt. Auch die Rücksichtnahme aufeinander,

sowie die gemeinsamen Zeiten beim Essen oder wenn der Grossvater mit dem Enkel Znüni ass und die Grossmutter Berge von Gemüse rüstete. Hier braucht es Toleranz und Liebe, um einander zu begegnen. Erfahrungen weiterzugeben, wenn man gefragt wird oder auch nicht. Ja, die Familie ist mit Gottes Hilfe ein Anker in den Stürmen des Lebens.

Es gibt kaum eine «Gruppierung», in der so viel Freud und Leid geschieht. Was denkt ihr über diese Aussage?

Familie ist ein ruhiger Pol und zugleich ein Ort, wo man den Dampf ablassen kann und darf, mit allen Verschiedenheiten von Jung und Alt. Es ist ein Geben und Nehmen ohne Egodenken; Andersdenkende respektieren und in Gottes Fürsorge geben.

Kennt ihr ein Rezept, wie die Familie besser zusammenhält oder sie stabiler wird?

Einander als Gottes Geschöpf lieben und annehmen und dies sich immer wieder neu in Erinnerung rufen. Gegenseitiges Vertrauen und Ehrlichkeit ist enorm wichtig. Gemeinsame Zeit verbringen, dies stärkt das Familienband, wie zum Beispiel Familienfeste oder Ausflüge. Alles klingt sehr harmonisch, doch auch bei uns gibt es Stürme. Betreffend Stürme erinnere ich mich gerne als Obstbauer an einen angebundenen Jungbaum, der mit zunehmenden Alter mehr und mehr gelöst werden darf, bis zur selbständigen Standhaftigkeit.

Abschliessend noch zwei Lebensweisheiten: Die Hand, welche die Wiege bewegt, bewegt die Welt. Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.

*Danke für eure Zeit.
Es war bereichernd
mit euch zu sprechen.*

Interview mit Laura Setik

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Laura Setik ist 15 Jahre alt, lebt in einer kleinen Familie, die durch einen sehr starken Zusammenhalt geprägt ist.

Was bedeute dir Familie?

Familie ist ein Wort, das unzählige Bedeutungen haben kann. Für mich selber bedeutet Familie Unterstützung, Zusammenhalt, aber vor allem Liebe und Heimat. Familie ist einfach das Zuhause meines Herzens und der Menschen, denen ich mein ganzes Leben anvertraue. Ich kann mich immer auf sie verlassen und weiss, dass sie mich immer bedingungslos lieben.

Fühlst du dich getrieben oder getragen in der Familie? Kannst du das begründen?

Wie schon gesagt, es ist für mich einer der wichtigsten Dinge an einer Familie, dass sie eine grosse Unterstützung ist. Meine Familie besteht aus den Menschen, mit denen ich die meiste Zeit meines Lebens verbringe. Man offenbart ihnen sein Leben und sie sind der grösste Teil meines Lebens. Seit ich lebe, ist meine Familie das Wichtigste, das ich habe, weil sie die Menschen sind, die mich nie verlassen, die mir Hoffnung geben und mir jede einzelne Träne wegwischen. Ich weiss, dass sie im-

mer für mich da sind und an meiner Seite stehen, egal was in meinem Leben passiert ist oder passieren wird. Ohne diese Hoffnung wäre ich nicht der Mensch, der ich heute bin.

Es gibt kaum eine «Gruppierung», in der so viel Freud und Leid geschieht. Was denkst du über diese Aussage?

Ich kann dieser Aussage zustimmen, aber ich würde sagen, es gibt keine Gruppierung in der so viel Freude und *zugleich* Leid geschieht. Ich bringe diese Aussage in Verbindung mit dem Tod meiner Grossmutter. Meine Grossmutter verstarb erst kürzlich. Man hat meiner ganzen Familie den Schmerz angesehen. Man hat gesehen, wie weh uns der Gedanke tat, unsere geliebte Grossmutter und Mutter nicht mehr länger in den Arm nehmen, nicht mehr mit ihr lachen oder einfach den Alltag geniessen können. Aber genau dieser Gedanke half uns, das Beste draus zu machen. Wir genossen jeden einzelnen Tag als wäre es ihr letzter. Wir hatten zwar den unendlichen Schmerz, aber zugleich eine unglaublich schöne Zeit zusammen in der Familie. So wurde unser Familienzusammenhalt nur noch mehr gestärkt.

Kennst du ein Rezept, wie die Familie besser zusammenhält oder sie stabiler wird?

Um den Zusammenhalt einer Familie zu stärken benötigt es mehr als nur einen Faktor. Hier spielen unglaublich viele Faktoren mit, zum Beispiel Vertrauen, Vergebung, Interesse an der Familie, bedingungslose Liebe, Herausforderungen zusammen lösen. Man muss sich selber auch mal zurücknehmen, Ehrlichkeit, Respekt und man muss einander zuhören. Um den Familienzusammenhalt zu stärken benötigt man also mehr als nur eine Person. Es ist sehr wichtig, dass alle mitmachen und sich daran beteiligen.

*Ich danke dir herzlich,
dass du uns einen Einblick
in deine Familie gegeben hast.*

Kalender

FEBRUAR

- 4. Februar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Jodlerclub | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 5. Februar | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 8. Februar | Do | 09.00 Uhr**
Besuchsdienstmorgen | Kirchenzentrum
- 10. Februar | Sa | 10.00 Uhr**
Ökum. Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg
- 11. Februar | So | 09.30 Uhr**
Familiengottesdienst mit Konfirmanden | Pfr. Hp. Herzog
anschl. Spaghetti-Zmittag im Neuwies
- 11. Februar | So | 21.30 Uhr**
Super Bowl - Allianzregion | Neuwies
- 17. - 18. Februar**
Mitarbeiterwochenende auf dem Arenenberg
- 18. Februar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst | Pfr. Hansjörg Haller
- 18. Februar | So | 19.00 Uhr**
Godi | Pentorama Amriswil
- 21. Februar | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Dampf und Thurbo im Thurgau | Neuwies
- 24. Februar | Sa | 19.00 Uhr**
Gemeinsames Friedensgebet | Kath. Kirche Berg
- 25. Februar | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*
- 25. Februar | So | 17.00 Uhr**
Konzert Trio Pegasus | Evang. Kirche Berg

MÄRZ

- 1. März | Fr | 19.30 Uhr**
Weltgebetstag | Neuwies
- 3. März | So | 09.30 Uhr**
Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 3. März | So | 19.00 Uhr**
Horizon - To Worship the Lord | Evang. Kirche Berg
- 4. März | Mo | 14.00 Uhr**
Spielnachmittag | Kirchenzentrum
- 10. März | So | 10.00 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst | Evang. Kirche Berg | *KidsTreff*
anschl. Ökum. Suppenzmittag im Neuwies
- 10. März | So | 19.00 Uhr**
energy church | Evang. Kirche Berg
- 15. März | Fr | 19.00 Uhr**
GENTS | Firmenbesichtigung Mohn Sulgen
- 16. März | Sa | 10.00 Uhr**
Männerapéro | Neuwies
- 17. März | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Gästen | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
- 17. März | So | 19.00 Uhr**
Godi | Pentorama Amriswil
- 18. März | Mo | 20.00 Uhr**
Kirchgemeindeversammlung | Neuwies
- 20. März | Mi | 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag | Konzernachmittag mit dem Nostalgiechörl | Neuwies
- 23. März | Sa | 10.00 Uhr**
Ökum. Fiire mit de Chliine | Evang. Kirche Berg
- 24. März | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Kapitel-Kanzeltausch | Pfr. A. Reich | *KidsTreff/energy*
- 29. März | Fr | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*
- 31. März | So | 09.30 Uhr**
Gottesdienst Ostern mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *Ferien-KidsTreff*

KRABELGRUPPE	dienstags 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum 06.02 20.02 05.03 19.03
GEMEINDEGEBET	dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr im Kirchenzentrum
KINDERHORT MÜSLICHILE	jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum
KIDS-TREFF	9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum
FERIEN KIDS-TREFF	9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start in der Kirche)
FAHRDIENST	Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48
TAUFEN/KINDERSEGNUNGEN	11. Februar 3. März 21. April und auf Anfrage beim Pfarramt



**YOUTUBE
LIVESTREAM
DES GOTTESDIENSTES**

www.evang-berg.ch/livestream

**PREDIGTEN ALS
PODCAST AUF SPOTIFY
NACHHÖREN**

www.evang-berg.ch/spotify

**ALLES ZUR
KINDER- UND
JUGENDARBEIT**

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg